

nach dheine gute lute daz nicht billichit. Hette er sich ouch fromelich unde erlich gein fursten, herren, rittern, knechten, steten unde guten luten gehalden unde syner großen ubiltat nicht als vil begangen, so durfte er, also er sich nennet eyn kurfurste, nicht weigern uff eyn veld czu eren unde rechte czu czihen, als daz ouch wol czu erkennen
 5 ist. Wir haben ouch unsern hern den Romischen konig, daz rich unde ander fursten, als daz mogelich unde gelegelich were, ny usgeslagen, unde derselbe unser herre der konig hat uns unde unsern frunden eynen nemelichen tag vorschriben, bynnen des hat derselbe bischoff Iohans scheldbryve ubir uns gesant, daran ir abir merken mogit, mit welchen großen untruwen unde listen er mit uns umbegehit. Unde wy uns das geburt
 10 vor unserm hern dem konige, dem riche unde andern guten luten zcu velde adir uff tagen, so wollen wir mit gots hulffe allis, daz wir von im geschreiben haben unde gesagit unde nach sagen und schriben, gancz war brengen unde daz er von uns schribit, clagit unde sagit, daz er daz vorgifflich, boslich unde untogentlich wedir got, ere, recht unde allen gelimff gelogen hat unde lugit. Unde bitten unde glouben uwir erbirkeit wol, daz
 15 ir dis vordir sagen unde schriben wollit, daz wir der großen falscheit, untruwe unde logene also hertlich czu vorantworten nicht uberig gesyn mogen. Des wollen wir uch gerne dangken unde begern des uwir antwerte. Gegeben zcu Aldinburg an dem achczenden anno domini m^occcc^o quarto.

617.

20 *Klagen der Landgrafen Balthasar und Friedrich des Jüngern gegen Erzbischof Johann II. von Mainz wegen mannigfacher Schädigungen, die ihnen vor erfolgter Fehdeansage widerfahren sind.*

1405 Jan. 13.

Hdschr.: Originalniederschrift. Pap. Stadtarchiv Frankfurt a/M. Reichssachen No. 828 fol. 16.

Gedr.: Fichard Wetteravia 188 (mit falschem Datum Jan. 14).

25 *Anm.: Begleitschreiben des Landgrafen Balthasar und seines Sohnes Friedrich bei Uebersendung des nachstehenden Schriftstücks an den Rath der Stadt Frankfurt a/M. dat. Weimar 1405 Jan. 16 (des fritages vor Anthonii confessoris). Or. Pap. ebenda fol. 18. Das S. (XVII, 11) zum Verschl. aufgedr., zerbrochen. Gedr.: Fichard a. a. O. 188 (mit falschem Datum Jan. 17).*

Diz ist uns geschien von bisschoffe Iohanse von Meintze und den synen widdir
 30 brieve und eynunge und unbesorgeter dinge. [1] Czum ersten had er laßen innemen Heringen hus und stad, daz wir graven Diteriche von Honstein abegekauft und die stad uns gereite gehuldit hadten^a). [2] Item had er grosschen laßen slahen uff unsir muntze, des dheyn bisschoff von Meintze vor ny mer gethan had. [3] Item haben die synen uns eynen armen man ermordit zcu Erfurte in der stad uz synem hofe und widdir
 35 darin. [4] Item haben uns die synen von deme Eichsveilde gebrandt unsir dorff Honswanshusen und da genommen rynder, swyn und andir habe zc. [5] Item daz er Ebirhard von Vechinbach viczthum zcu Asschaffenburg unsern burgern und kauf-luten in unsern steten und landen, als sie von der messe von Frankenfurd von uch zcogen, an